



Abgetaucht: DLRG beim Eistauchen im Binsfeld-See.

FOTO: DLRG

DLRG

„Winter erlaubt Ernstfall-Training“

Die Eiseskälte noch am vorigen Wochenende hat der Sondereinsatzgruppe Wasserrettung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Ortsgruppe Speyer, ideale Bedingungen für ein Ernstfalltraining geboten. Am Sonntagmorgen um 9 Uhr trafen sich insgesamt neun DLRG-Mitglieder, davon acht Taucher, am zugefrorenen Binsfeld-See vor der Wachstation. „Speziell haben wir den Taucheinsatz, also die Suche nach einer vermissten Person, unter dem Eis geübt“, informierte Öffentlichkeitsreferent Robert Tiesler auf Anfrage. Eine der wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen, die bei jedem Eistauchgang beachtet werden müsse, sei die Leinensicherung jedes Tauchers. „Ein Auftauchen unter dem Eis ist eben nicht einfach so möglich. Selbst geübte Taucher haben schon bei Eisschich-

ten von wenigen Zentimetern keine Möglichkeit, diese von unten zu durchbrechen“, schilderte er die besondere Problematik bei dieser Wetterlage. Er wies weiter darauf hin, dass es auch bei stellenweise sehr dicken Eisschichten immer auch dünnere Bereiche geben könne. Da besteht immer Gefahr, einzubrechen“, warnte Tiesler. Sollte man einbrechen, habe man in der Regel nur wenige Minuten Zeit, bevor man sich selbst nicht mehr helfen könne. Beobachter sollten daher möglichst schnell einen Notruf absetzen und dann helfen. „Dazu legen sich Helfer auf das Eis, bilden eine Menschenkette, indem sie sich gegenseitig an den Füßen festhalten. Dann robben sie an die Einbruchsstelle und reichen dem Unfallopfer Schals, Mäntel, Äste oder Schlitten, damit es sich herausziehen lässt“, schilderte der DLRG-Mann das richtige Verhalten. (ell)

INTERNETADRESSEN

www.Speyer.DLRG.de und www.dlrg.de/rund-um-diesicherheit/eisregeln